

Im Sportverein kommt
der Generationswechsel

Rene Brummer soll

Rudi Kasbauer beim SVF beerben

Nach sieben Jahren an der Spitze des SVF geht Obmann Rudi Kasbauer in "Rente". In der Jahreshauptversammlung am Samstag, 26. März 2022 soll Rene Brummer als dessen Nachfolger von den Vereinsmitgliedern gewählt werden.

Für Insider ist es keine Sensation, dass Rudi Kasbauer seine erfolgreiche Zeit auf dem Chefsessel des SVF beendet. Schon seit einiger Zeit war man auf der Suche nach einem adäquaten Ersatz, jetzt sind die Würfel gefallen, Rene Brummer soll übernehmen und den Sportverein Freinberg in eine hoffentlich erfolgreiche Zukunft führen. Sicherlich kann man das Ganze auch als Generationswechsel sehen, Rudi ist mittlerweile im "gesegneten" Alter von nahezu 63 Jahren, dagegen ist Rene - mit seinen eben erst vollendeten 30 Lebensjahren - fast noch ein Jungspund.

Er spielt auch heute noch aktiv und wurde sowohl in der Kampfmannschaft wie in unserer 1b eingesetzt. Auch als Funktionär und Trainer ist er schon einige Jahre im Verein präsent. Das SVF-Eigengewächs kickt seit etwa 20 Jahren erfolgreich in unseren Teams. Wir drücken ihm die Daumen, dass er auf der anstehenden Versammlung das Votum der Mitglieder erhält, und er anschließend mit seinem neuen Team die Wirrungen von Covid19 überwinden kann, um so mit Elan als ein echter "Macher" für unseren SVF zu werden. Seine Hauptziele sieht er in einer en-



"Noch"-SVF-Obmann Rudi Kasbauer (links) will nach sieben Jahren seinen Chefposten an Rene Brummer übergeben. Der Generationswechsel soll in der Jahreshauptversammlung am 26. März vollzogen werden.

gagierte Jugendarbeit, die auch, wo möglich, eigene Nachwuchsteams beinhalten soll. Genauso wichtig ist es für ihn, unseren Verein auf einem gesunden Level zu halten und ihn fit zu machen für die Zukunft. Er wird übrigens der sechste Obmann in der jetzt 69-jährigen Geschichte des Sportvereins Freinberg.

Der neue Vereinsboss und sein Team, mit Hofer David als "Vize", müssen bereits mit Beginn ihrer Amtszeit mit Vollgas durchstarten. Nach der Rücktrittsankündigung von Trainer Holger Stemplinger zum Sommer heißt es schnellstens die Fühler auszustrecken, damit es für die Kampfmannschaft gleich in die angepeilte Richtung weiter geht. Auch der Kader für die neue Saison muss gefunden werden. Schon zu Beginn zwei Herkules-Aufgaben. Außerdem muss die Zukunft des Vereins - wie oben angeführt - gesichert werden. Neue, vielleicht unkonven-

tionelle Ideen sind dabei durchaus gefragt. Unserem Nachobmann Rudi Kasbauer danken wir bereits jetzt für seine umsichtige, erfolgreiche Tätigkeit an der Spitze des SVF. Natürlich können wir nicht schon heute eine Laudatio auf ihn veröffentlichen. Zunächst müssen die demokratischen Voraussetzungen erfüllt sein, erst dann darf man Rudi danken und seine Arbeit, die zwei Jahre von der Corona-Epidemie gebremst wurde, öffentlich bewerten. Es heißt

also zuerst in der Jahreshauptversammlung neue Tatsachen zu schaffen, was wiederum bedeutet, Rene braucht die Zustimmung der Mitgliederversammlung.

Brummer und sein Team sind danach in einigen Bereichen gefordert, aber auch wir Mitglieder müssen unterstützen und möglichst mitarbeiten. Gerade die junge Vereinsgeneration ist hier angesprochen und muss mit Elan anpacken. Nicht im Tross verstecken, sondern sich einbringen, heißt die Devise. Nur so, und tatsächlich nur so, kann die kommende Ära um Neu-Obmann Brummer und seinem Team erfolgreich sein.

Wir drücken ihm dazu natürlich die Daumen, damit es dann endgültig heißt: **"Danke, Rudi, für sieben Jahre vorzüglicher Arbeit"** und gleichzeitig der Zuruf erhallt: **"Auf geht's Rene, die Zukunft des SVF gehört bereits heute geprägt"**. Wir sind gespannt und warten ...

Klassenerhalt bleibt oberste Prämisse

Kaum Veränderungen zum Herbst - Trainer Holger Stemplinger geht im Sommer

Erstmals nach zwei Jahren wird wieder eine Saison regulär beendet, so sieht es nach den Corona-Zwangspausen in den letzten Jahren, zumindest derzeit aus. Und wir hoffen ... Losgehen soll die Rückrunde für den SVF im Heimspiel gegen unseren Rekordgegner Neukirchen am 20. März 2022.

Trainer Holger Stemplinger musste in der Vorbereitung immer wieder auf einige Spieler im Training verzichten. Neben einigen verletzungsbedingten Pausen waren weitere Aktive durch berufliche oder studienbedingte Überforderungen verhindert.

Weitere schmerzliche "Einbußen" sind der Weggang des zur Zeit verletzten Abwehrstabilisators Patrick Dullinger, der sich für eine Rückkehr in seinen Stammverein Union Esternberg entschied und Rene Engertsberger, der auf Grund gesundheitlicher Probleme, nur noch sporadisch eingesetzt werden kann. Für uns sicherlich zwei Spieler, die große Lücken in den Reihen der Kampfmannschaft hinterlassen.

Und noch ein Wermutstropfen kommt auf uns zu. Trainer Holger Stemplinger, ein exzellenter, sympathischer Coach, der mit Herzblut den SVF neu geformt hat, wird nach dieser Saison als U19-Trainer und Jugendkoordinator zum 1. FC Passau wechseln (siehe Seite 3). Für ihn eine

bahnbrechende Entscheidung, die viel Reiz und Anspruch hat. Für den SVF ein schmerzhafter Verlust.

Auf der anderen Seite konnte man die Basis legen, unsere beiden tschechischen Legionäre, David Cervejny und Josef Poucek über diese Saison in Freinberg zu halten. Beiden konnte man Arbeitsplätze und Wohnraum vermitteln.

Jetzt zum Aktuellen. Unsere Kampfmannschaft überwinterte auf dem 9. Platz der 1. Klasse. Die Bilanz: 4 Siege, 2 Unentschieden, 7 Niederlagen, bei 16:29 Toren. Damit steigerten wir uns um Längen gegenüber den Vorsaisons. Mit 14 Punkten müssen wir uns auch weiterhin in den hinteren Tabellenbereichen orientieren.

Hinter uns liegen: St. Marienkirchen mit 13 Punkten, Sigharting hält bei 10 Punkten, (bei einem Spiel weniger), 9 Zähler hat Raab, St. Roman weist bei einem Spiel weniger 9 Punkte auf und das Schlusslicht Ort im Innkreis steht mit 4 Punkten schon etwas abgeschlagen da.

Der Sportverein Freinberg hat die Situation gründlich analysiert und strebt erneut einen guten Start an, um sich vielleicht von Hinten etwas absetzen zu können. Im Herbst hatten wir nach drei Partien 7 Punkte, das wäre auch jetzt ein toller Einstieg, doch die Trauben hängen wiederum sehr hoch.



Unserer Sportliche Leiter, Roland Danielauer, hofft auf guten Start.

Roland Danielauer, der sportliche Leiter des SVF, sieht ebenso den Klassenerhalt als erstes Ziel. Für den scheidenden Obmann Rudi Kasbauer und für den vermutlichen neuen Vereinsboss Rene Brummer wäre der Erhalt der Klasse ein optimales Ergebnis. Die gesamte Sportvereins-Familie drückt dazu alle vorhandenen Daumen. "Glück auf".

Unsere 1b, die immer wieder mit Personalproblemen kämpfen musste, erlebte eine ähnliche Hinrunde, wie die Kampfmannschaft. Das Team um Trainer Gerhard Pretzl und seinen Assistenten Norbert Kasbauer belegte im Herbst den 10. Tabellenplatz mit 10 Punkten aus 13 Partien. Die Ausbeute: 2 Siege, 4 Remis und 7 Niederlagen, bei 16:26 Toren.

Etwas weniger Verletzungspech, mehr Trainingsarbeit sowie hie und da Unterstützung vom "Fußballgott" oder von der Glücksgöttin Fortuna und man könnte sich im Spielbetrieb weiter nach vorne orientieren. Wir wünschen auch hier viel Glück und vor allem, ein paar Siege der 1b, muss immer mehr. Es wäre ein toller Erfolg für diese Elf.



Gerhard Pretzl, Trainer der 1b, muss immer mehr. Es wäre ein toller Erfolg für diese Elf.

Statistik Kampfmannschaft

Etwas Zahlensalat über unser Team in der Herbstrunde:

Unser bester Torschütze: Josef Poucek mit 7 Treffern. In der 1. Klasse Nordwest fielen insgesamt 342 Tore (3,89 im Schnitt pro Spiel). Beim "Kartenspiel" erhielten wir: 1 Gelb/Rote Karte, die Breit David kassierte, mit Gelb wurden wir 31 mal bedacht, davon kassierte Dullinger Patrick satte 6 Karten, 3 Breit David und 3 Tomm Sergej. Insgesamt gab in der Liga 8 Rote Karten, 11 Gelb/Rote und stolze 343 mal zogen die Referees die Gelbe Karte.



Der Klassenerhalt wäre für Obmann Rudi Kasbauer ein "Abschiedszucker!" und für Neobmann Rene Brummer der perfekte Beginn.

Holger Stemplinger wird Nachwuchs-Chef

1.FC Passau holt den 37-jährigen A-Schein-Inhaber als U19-Coach und Koordinator für die Jugend

von Andreas Lakota

Aufbruchstimmung beim 1.FC Passau: Die Verantwortlichen des Traditionsvereins treiben aktuell einige Projekte voran – und lassen mit einer interessanten Personalle aufhorchen.

Den Passauern ist es gelungen, Holger Stemplinger von einem Engagement beim Fußball-Landesligisten zu überzeugen. Der 37-jährige, der den A-Schein besitzt, ist aktuell beim österreichischen Klub SV Freinberg als Coach tätig. Beim FCP soll sich Stemplinger ab Sommer um den Nachwuchs kümmern, als Koordinator die Richtung vorgeben und eine Schnittstelle bilden zum Herrenbereich. Zudem coacht er dann die U19, die aktuell in der Bezirks-oberliga spielt. „Wir wollen für die Talente aus der Region die heißeste Adresse werden“, heißt es von den Vereinsverantwortlichen.

Er hätte sich durchaus vorstellen können, weiter in Freinberg zu bleiben, sagt Stemplinger, der auf einem guten Weg ist, mit dem Verein nahe der deutschen Grenze den Klassenerhalt zu schaffen. „Aber das Angebot aus Passau hat mich sehr gereizt. Es ist eine neue Herausforderung mit neuen Aufgabenbereichen. Ich freue mich auch darauf, erstmals eine talentierte U19 zu trainieren“, sagt der Coach, der u.a. bereits in Straßkirchen, Neukirchen v.W. und Passau-West als Trainer aktiv war und früher selbst das Trikot des 1.FC Passau trug.

„Es ist ein absoluter Traditions-



Übernimmt Verantwortung im Nachwuchsbereich des 1.FC Passau: Holger Stemplinger. – Foto: Lakota

verein, mit bereits sehr guter Jugendarbeit und vielen Talenten. Hier eine verantwortungsvolle Position zu übernehmen, ist für mich eine absolut reizvolle Aufgabe und tolle Chance in meiner jungen Trainerlaufbahn“, sagt Stemplinger. Und weiter: „Ziel soll notwendig, um bereits im Jugend-



Freuen sich über den namhaften Zugang: Sportvorstand Roman Holzinger (links) und Jugendleiter Rioland Bilz. – Foto: Verein

bereich die gleiche Philosophie anzuwenden und den Übergang für die jungen Spieler so sanft wie möglich zu machen.“

Die FCP-Verantwortlichen versprechen sich von der Verpflichtung eines „Cheftrainers Nachwuchs“, wie Stemplingers Posten in der Pressemeldung genannt wird, einen wichtigen Impuls. „Wir betreiben mit Abstand die aufwändigste Jugendarbeit in der Region, dies wollen wir in den nächsten Jahren noch professioneller und gezielter machen. Daher sind wir sehr stolz, einen Fachmann wie Holger Stemplinger für unseren Nachwuchs gewonnen zu haben“, sagt Jugendleiter Rioland Bilz.

Zu den Hauptaufgaben des Inhabers der DFB-Elite-Jugend Lizenz sowie der A-Lizenz soll neben der Betreuung der U19-Truppe die Erarbeitung eines gemeinsamen Konzepts mit den beiden Herren-Cheftrainern der Landesligamannschaft zählen, so der

So berichtete die Passauer Neue Presse am 9. Februar 2022

„Wir haben eine Philosophie, wie wir unsere Mannschaften von den Herren bis zur U14 sehen wollen. Es geht von Verhalten auf und außerhalb des Platzes über technische Ausbildung bis hin zu taktischem Verhalten in bestimmten Spielsystemen. Dies soll sich wie ein roter Faden im Verein durchziehen. Holger steht in enger Abstimmung mit den Verantwortlichen im Herrenbereich sowie den Jugendtrainern“, sagt Roman Holzinger, Sportvorstand beim Traditionsverein.

Den beiden sportlichen Leitern Herren, Stefan Kurz und Christian Wolf, war die Schaffung des neuen Postens besonders wichtig: „Wir haben mittlerweile 15 Eigenwachse im Kader der aktuellen Landesligamannschaft. Unser Weg kann nur sein, jedes Jahr so viele eigene Spieler wie möglich aus dem Jugendbereich an dieses Niveau heranzuführen und sie bestmöglich zu fördern.“ – la

Kompliziert und oft voller Gefahren, die Fahrt ins Ausland. Es gibt Probleme mit der Sprache, die Gegend ist anders, den Leuten kann man kaum trauen, kurz: Abenteuerurlaub, auch wenn es nur für einen Tag ist. Einer der "AH-Stöckel-Tänzer" auf neu-

deutsch: Nordic-Walking-Geher, war auf diesem Trip ins Ungewisse, ins "feindliche Ausland", ins Mühlviertel. Gut, für Steininger Sepp oder Tausch Frieda ist dies nicht das Ausland, sondern ihre frühere Heimat. Aber für einen gstandenen Innviertler ist ein Ausflug ins Mühlviertel fast so schlimm, wie eine Fahrt zu den "Preißn", für manche sogar noch etwas gewöhnungsbedürftiger. Eine eigene Art von Kulturschock.

Unser Hauptdarsteller vom SVF (übrigens auch Theatermime) ist alleine mit seinem Pkw unterwegs. Alleine im Mühlviertel, alleine in Schwarzenberg, besser gesagt alleine in Oberschwarzenberg. Er zieht seine Wanderschuhe an, wirft den Rucksack auf den Rücken, Kofferraum zu und ab ... Halt, im Moment, als der Kofferraumdeckel zufällt, wird es biblisch. Als hätte er vom "Baum der Erkenntnis" genascht, fällt ihm ein, der Autoschlüssel

Kaum zu glauben

Die AH des SVF und ihr biblischer Moment: **Trotz Schlüssel, ausgeschlossen im "Ausland"**

gibt dem Zurettenden den Ersatzschlüssel.

Der Kofferraum

liegt im Kofferraum. Das Auto hatte er bereits zuvor abgesperrt. Alle Taschen werden penibel untersucht, der Rucksack links gemacht, rund ums Auto wird gefahndet - der Schlüssel ist und bleibt weg, die Autotüren und der Kofferraum bleiben zu.

Was tun? Sämtliche Möglichkeiten werden durchgespielt, letzte Rettung ein Freund, auch wieder so ein AHler ... ein echter Preiß. Das Handy als "Fluchthelfer". Per Anruf wird das Problem geschildert, der Angerufene instruiert. Der rettende Ersatzschlüssel liegt im Haus des "Opfers", der Freund weiß, wie er dazu kommt, er erklärt sich bereit diese gefährvolle Tour ins Ungewisse zu wagen und den rettenden Schlüssel zu liefern.

Nach einer Stunde findet er tatsächlich besagtes Mühlviertlerdorf und auch das verschlossene Auto - ohne Fahrer. Verlassen. Einfach unheimlich ... Ein Anruf übers Handy bringt Licht ins Dunkel. Der Zurettende hat noch eine kleine Tour gemacht, und sich - man glaubt es kaum - verlaufen. Nach gut 30 Minuten finden die beiden doch noch zusammen. Der Rettende

geht auf, nur, der gesuchte Schlüssel ist nicht zu finden. Im Innenraum, rund ums Auto, nichts!!! Der Retter nimmt sich nun selbst den Rucksack vor - und wird fündig. Gut sichtbar liegt der Schlüssel in einer Innentasche und wurde die ganze Zeit vom Verlierer praktisch am Körper getragen. Der Retter ist fassungslos. Der Zurettende kleinlaut: "Ich habe doch dreimal nachgeschaut, das gibt es nicht, Scheißspiel ..." Die Heimreise wird also doch mit 2 Autos angetreten.

Das Fazit: Verdammt gefährlich und voller Hindernisse so eine Fahrt ins "mystische Mühlviertel", zumindest für unseren Innviertler ... Andererseits gut, dass es Freunde gibt - und man sollte vor allem mit "Hirn schauen", dann klappt's auch mit dem Schlüssel. Und noch ein kleiner Tipp: Montags mit der AH in Freinberg "stöckeln" ist sicherer, die Aussicht wunderbar - und das Beste, der Ersatzschlüssel ist meist nur wenige Meter entfernt - und der Freund bleibt auch Freund. Und heute steht das Ganze in der Sportlerzeitung. Diese Strafe muss ganz einfach sein ...

Zwei Deutsche Meisterinnen kommen aus Freinberg

Schon mal was gehört von Castrop-Rauxel? Schade, denn die Stadt mit 75.000 Einwohnern gibt es wirklich, im Ruhrpott bei Dortmund gelegen. Hier fanden 2021 die "German-Open", die Deutschen Meisterschaften im modernen Tanz (Hip-Hop u.ä.) statt - und die zwei Freinbergerinnen **Lena Geier** (16) und **Luisa Mayer** (14) nahmen mit einer 30-köpfigen Formation der Passauer Tanzschule "Dancevolution" daran teil. Und wie. Am Ende konnten die beiden Top-Tänzerinnen nach Hause melden: "Wir sind Deutsche Meisterinnen - und das nicht nur einmal, nein, zwei Titel hat jede von uns erreicht." Ihre umjubelte Choreografie zum Song "Men in Black" brachte sie mit ihrem Team - trotz großer Konkurrenz von über 1000 Aktiven - aufs oberste Stockerl, ebenso wie ihre gefeierte Tanzinterpretation des Lady-Gaga-Songs "Born this way". Wir vom SVF

Gesamtredaktion und Gestaltung aller SVF-Vereinszeitungen: Ewald Wengler

können dazu nur gratulieren, vielleicht wäre eine Tanzstunde mit den beiden Deutschen Meisterinnen die richtige Übung um unseren Jungs etwas mehr Schwung in Hüfte und Füße zu geben. Von unserer Seite heißt es ganz einfach: **"Super, Girls, ihr seid absolute Spitze und Deutsche Meisterinnen"**. Und mit dem SVF verbunden sind sie auch, als Fans. Außerdem ist hier der Vater, dort der Opa und natürlich die Brüder jetzige oder ehemalige SVF-Aktive.

Die gute, alte Zeit ...

Es hat sich im Laufe der Jahre einiges verändert, auch der Fußball. Als 1953 unser Sportverein Freinberg gegründet wurde, gab es noch Fußballtore mit Holzstangen und Draht statt Netzen. Die Plätze waren oft holprig, selbst Sträucher o.ä. hingen ins Spielfeld. Auswechselspieler, Gelbe oder Rote Karten, Dressen mit Werbung, Vereinsheime oder Umkleidekabinen mit Duschen oder fließ-

endem Warmwasser waren unbekannt. Auswärtsfahrten wurden oft auf Ladeflächen von Lastwägen durchgeführt. Vor dem Training besetzte man in Freinberg zunächst den Platz mit Schaufeln aus. Das Spielgerät (Foto: WM-Ball 1954) bestand aus Leder, innen war eine Gummiblase zum Aufpumpen. Wenn es regnete, war der Ball gleich kiloschwer, man konnte sich an ihm verletzen.



Internationale Spiele wurden im Radio übertragen, Fernseher waren ein echtes Luxusgut und nur spärlich vorhanden. Nur in den höchsten Klassen gab es etwas Geld für die Kicker, das reichte vielleicht um Essen zu gehen. Bis Ende der 1960er Jahre mussten selbst Nationalspieler mindestens halbtags arbeiten. Heute, knapp 70 Jahre nach unserer Gründung, ist dies nicht mehr vorstellbar und viele halten es für reinste Märchen, aber so war sie, "die gute, alte Fußballzeit".

Internationale Spiele wurden im Radio übertragen, Fernseher waren ein echtes Luxusgut und nur spärlich vorhanden. Nur in den höchsten Klassen gab es etwas Geld für die Kicker, das reichte vielleicht um Essen zu gehen. Bis Ende der 1960er Jahre mussten selbst Nationalspieler mindestens halbtags arbeiten. Heute, knapp 70 Jahre nach unserer Gründung, ist dies nicht mehr vorstellbar und viele halten es für reinste Märchen, aber so war sie, "die gute, alte Fußballzeit".

Chefsache: Die Jugendarbeit forcieren!



Trainer Peter Huber (links) und Co-Trainer Rene Engertsberger (3.v.r) mit den erfolgreichen Kickern der U16 und U14.

Auch im Jugendbereich möchte die neue Vorstandschaft des SV Freinberg nach ihrer Wahl neue Möglichkeiten suchen und natürlich auch testen.

Zunächst bleibt es aber so, dass die U14 und die U16 weiterhin in einer Spielgemeinschaft mit Schardenberg agieren. Durchaus eine attraktive Sache, die für beide Vereine eindeutige Vorteile bringt. Erst im Herbst haben beide Jugendteams wieder überaus erfolgreich in den Meisterschaftsrunden agiert und mit dem Meistertitel bzw.

dem 2. Platz ihre Spielstärke eindrucksvoll demonstriert. Das gemeinsame Spielen und trainieren hat viele, für ihre Alterklassen hervorragende Kicker, hervorgebracht. Die Coaches Huber Peter aus Schardenberg und unser SVF'ler Engertsberger Rene haben ganz klar den richtigen Draht zu ihren Spielern und sorgen sowohl im körperlichen, taktischen und technischen Bereich für laufende Weiterentwicklung. Man kann durchaus feststellen, dass in beiden Mannschaften einige Talente reifen. Natürlich ist die lästige Corona-Situation eine Belastung für die jungen Fußballer, aber bisher haben sie kei-

nerlei Qualitätsverlust oder gar Rückschritte erkennen lassen. Im Gegenteil, manche scheinen durch-



Unsere "Bambinis", die kommende U8, mit ihren Trainern Thomas Pillinger (rechts) und Andreas Grüneis.

aus Eigeninitiative ergriffen zu haben. Wir hoffen, dass sich auch in der bald beginnenden Frühjahrssaison Erfolge einstellen und die Fort-

entwicklung andauert. Die Jüngsten im Nachwuchsbereich des SVF sind ohne Spielgemeinschaft aktiv. Coach Thomas Pillinger und seine Co-Trainer Stefan Steininger und Andi Grüneis führen die "Bambinis" im Training, lassen sie an der langen Leine agieren und bringen ihnen so das "Fußball 1x1" spielerisch bei. Sowohl in der Halle wie auch auf dem verkleinerten Spielfeld zeigen sie geschickt, was sie bei den "gestandenen" Trainern gelernt haben. Heuer werden sie erstmals auch offiziell aktiv. Als U8 werden sie in Turnierform den Vergleich mit Gleichaltrigen aus anderen Vereinen aufnehmen. Wir danken allen, die sich aktiv um diese junge Elf kümmern und wünschen "Messis", "Ronaldos" oder Manuel-Neuer-Nachfolgern/-innen viel Glück.

Der Sportverein Freinberg würde sich freuen, wenn sich weitere Fußballbegeisterte als Helfer oder Trainer zur Verfügung stellen würden. Natürlich brauchen wir auch weiterhin neuen Nachwuchs. Mittrainieren können

Mädels und Jungs jeden Montag ab 17:30 Uhr im wöchentlichen Training. Einfach schnuppern kommen, wir freuen uns...



Auch in der Halle waren unsere Jüngsten im Winter aktiv und begeistert bei der Sache. Fußball ein Sport, der erst gemeinsam echt Spaß macht.

Der SVF gratuliert seinen Jubilaren

Es ist wie im richtigen Leben, das Virus brachte auch im SVF einiges ins Stocken. Die Normalität muss erst wieder einkehren. Dazu gibt es jetzt auch wieder Gratulationen für unsere "Geburtstagskinder". Wir wünschen allen "Rundlingen" ein gutes, gesundes und zufriedenstellendes neues Lebensjahr.

80. GEBURTSTAG

80

Bereits im Februar durfte unser treuer Vereinskamerad und passionierter Kegler **Ferdinand Marschall** die Vollendung seines 8. Lebensjahrzehnts begehen. Wir gratulieren.

Anfang Mai heißt es auch für Freinbergs Altbürgermeister **Johann Schachner** die 7 mit der 8 bei den Lebensjahren vorne zu tauschen.

Ein echter Freund unseres SVF, der sich immer noch aktiv in seiner Musik sowie beim Freinberger Dreigesang und beim Kirchenchor einbringt. Hans, alles Gute.

70. GEBURTSTAG

70

Ende März gilt es beim Schreiber und Herausgeber unserer Vereinszeitung, die er seit Ende der 1980er Jahre produziert, einen "Runden" zu feiern. **Ewald Wengler** hat und hatte einige Ämter in unserem Verein. Er war Schriftführer, Jugendleiter, Jugendtrainer, AH-Boss, Hilfschiedsrichter, er schreibt heute noch die Spielberichte des SVF auf der Homepage, ist Chronist und seit vielen Jahren Kassenprüfer. Dem langjährigen SPÖ-Gemeinderat gelten unsere Glückwünsche.



Wie die Zeit vergeht ...

Heuer vor 10 Jahren in der Saison 2011/12 waren wir in der 1. Klasse und belegten am Ende den 7. Platz mit 10 Siegen, 6 Remis und 10 Niederlagen bei 46:39 Toren und 36 Punkten. Meister wurde St. Roman, das 56 Punkte einfuhr. Letzter war das Team aus Taufkirchen/Tr. mit 17 Punkten. Unser Coach war Bernhard Grünbart. - Die SVF-Reserve belegte Rang 4 mit 51 Punkten, nur 1 Punkt weniger als der Zweite. Peuerbach wurde hier Meister mit 56 Punkten. Georg Loidold war damals der Trainer unserer 1b.

Heuer vor 20 Jahren spielten wir in der 1. Klasse (12 Teams) und belegten den 5. Platz.

Heuer vor 30 Jahren, Spielzeit 1991/92; war unsere Heimat die **Bezirksliga**. Bei 14 Vereinen wurden wir guter 7.

Heuer vor 40 Jahren waren wir in der 2. Klasse. Bei 12 Mannschaften landeten wir auf dem 6. Rang.

Heuer vor 50 Jahren, 1971/72, wurden wir 9. in der 2. Klasse, die insgesamt 14 Teams beheimatete.

Heuer vor 60 Jahren, es war die Spielzeit 1961/62, liefen wir in der **3. Klasse** auf. In der 12er-Liga wurden wir Vorletzter. Kaum zu glauben. In der folgenden Saison sicherten wir uns dann den Meistertitel. Wie man sieht, es geht immer bergauf und bergab, doch der SVF ging so oder so unbeirrt seinen Weg.

Wann gegen wen?

Die Rückrunde der Saison 2021/22 für unsere Kampfmannschaft und unsere 1b beginnt am 20. März im Heimspiel gegen Neukirchen. Hier der Spielplan (In Klammern das Hinspielergebnis - Reserve dahinter)

20.3.:	SVF : Neukirchen	(2:0 - 1:1)
27.3.:	Ort : SVF	(3:3 - 2:0)
3.4.:	SVF : Raab	(2:1 - 2:2)
10.4.:	Rainbach : SVF	(2:1 - 0:5)
18.4.:	Diersbach : SVF	(3:0 - 0:0)
24.4.:	SVF : Natternbach	(0:4 - 1:0)
1.5.:	Waizenkir. : SVF	(5:0 - 1:0)
8.5.:	SVF : Sigharting	(1:2 - 2:4)
15.5.:	Riedau : SVF	(3:0 - 5:0)
22.5.:	SVF : St. Marienk.	(4:1 - 2:4)
29.5.:	Kopfung : SVF	(0:1 - 1:1)
6.6.:	SVF : Lambrecht	(1:4 - 1:2)
12.6.:	St. Roman : SVF	(1:1 - 4:1)

Unsere Traumfrau rundet ... an Jahren

Nachstehenden Bericht haben wir bereits vor 10 Jahren hier veröffentlicht, wir sind der Meinung, so und nicht anders ist es auch heute, deshalb, hier nochmals die fast idente Laudatio.

Rund ist er ... der Geburtstag. Trotzdem bestimmt kein Beinbruch. Frau wird älter. Nehmen wir es ganz einfach so, wie es ist: **Leopoldine Friedl** feiert Geburtstag oder kurz und schmerzlos: Unsere Poldi legt - nur - an Jahren zu.

Dazu wünschen wir alles erdenklich Gute. Für uns ist sie mit ihrer Freundin Rackaseder Mariele das Damen-Traum-Duo des Sportvereins. Poldi steht seit vielen, vielen Jahren als Juwel am Thekenverkauf und in der SVF-Küche. Ein Vereinsfest oder ein Heimspiel ohne unsere Poldi, einfach undenkbar. Sie ist

und bleibt unser Rettungsanker und Ruhepol am Herd, sie ist unsere "Dreihaubenköchin".

Poldi hat sich große Verdienste um den SVF erworben, sie ist die "Traumfrau", auf die wir stolz sein dürfen und glücklich sein müssen. Das Vereinsheim kann man mit Fug und Recht als ihr zweites Zuhause bezeichnen. Gemeinsam mit ihrem Mann Sepp, kümmert sie sich um das leibliche Wohl, sie ist bei jedem Heimspiel aktiv.

Lob für sie gibt es im Vereinsheim genug, nur ob dies auch bis zu ihr durchdringt, ist eine andere Frage. Deshalb stellen wir hier und heute klar: Poldi, Du bist Spitze, Du bist unser "Lotto-Sechser". Zu Deinem "Runden" nochmals im Namen der SVF-Familie unsere Gratulation und danke, dass es Dich gibt.

Ganz einfach: Zurück in die Zukunft

Es war der 20. März 2015, als **Rudi Kasbauer** zum insgesamt 5. SVF-Obmann aufstieg. Der bisherige Vereinsboss, **Hermann Pretzl**, ging mit 50 aufs "Altenteil" und wurde Ehrenobmann.

Trainer war damals unser Erfolgcoach **Markus Haas**. Die laufende Saison 2014/15 beendete unsere Kampfmannschaft als Vize der 1. Klasse Nordwest. In der Relegation

"bezwang" man Gilgenberg, auf Grund der Auswärtstorregel (1:0; 2:3), und stieg in die Bezirksklasse auf. Unser Langzeit-Sektionsleiter **Heinzl Sepp**, der einen gehörigen Anteil am Erfolg hatte, konnte die insgesamt 10. Saison eines SVF-Teams in dieser Klasse bejubeln. Unsere 1b durfte mit ihrem engagierten Coach **Norbert Kasbauer** sogar den Meistertitel feiern.

Fit wie ein Turnschuh, harte Arbeit in Gnas

Auch das gehört dazu, ein knallhartes Trainingslager, in dem die Mannschaft den letzten Schliff erhält und fit sein sollte für die kommenden Aufgaben. Nach dem Trainingslager im steirischen Gnas, an dem über 30 Spieler und Offizielle des SVF teilnahmen, steht dem Saisonstart nicht mehr im Wege. In Gnas, ca. 40 km von Graz entfernt, hatte Trainer Holger Stemplinger ein "fettes" Programm, mit mehreren Übungseinheiten am Tag parat. Die



Vom Ort selbst sah man beim SVF-Trainingslager in Gnas nicht allzu viel, Schweiß musste fließen.

"Wellness-Kur" für unsere Aktiven, in der 6000 Einwohner zählenden Marktgemeinde, dauerte vom 3. bis 6. März. Trotzdem ein echtes Erlebnis im Trainingsalltag.

Da Neulinger, donoa da Höfer, dann lang da Ortanderl, drauf da Pretzl, eahm noa da Kasbauer un jetza da Brummer ... Mittlerwei scho da 6. Obmann im SVF - I glaub, i werd alt ...



Ein Teil der Sportanlage in der Marktgemeinde Gnas/Steiermark.

AH lässt sich nicht bremsen

In Sachen Fußball lief in den letzten beiden Corona-Jahren für unsere "Alten Herren" nicht viel. Aber Stillstand stand nur dann auf dem Programm, wenn er von "oben" verordnet wurde. Man traf sich montags, wenn's erlaubt war und powerte die gewohnten Nordic-walking-Runden. Nach dem Leitsatz der Museketiere: "Alle für einen, Einer für alle", lieferte ein AH-Kicker die notwendige Jause. Ein wenig Karteln, jetzt wieder kickern und die "grauen AH-Wölfe" freuen sich schon wieder auf die ersten Freundschaftsspiele. Die Alten stehen halt immer noch voll im Saft

Der Sepp vom SVF



Da Neulinger, donoa da Höfer, dann lang da Ortanderl, drauf da Pretzl, eahm noa da Kasbauer un jetza da Brummer ... Mittlerwei scho da 6. Obmann im SVF - I glaub, i werd alt ...

1. Klasse Nord-West
Eröffnung Frühjahrsrunde
Saison 2021/22

Sonntag, 20. 3. 2022,
Heimspiel ab 15:30 Uhr

SV FREINBERG :
NEUKIRCHEN

Es geht
wieder
los ...

Vorspiel: SV FREINBERG Res : Neukirchen Res. - Anpfiff: 13:30 Uhr



Einladung zu unserer

Jahreshauptversammlung

mit

NEUWAHLEN

am Samstag,

26. März 2022

18:30 Uhr im

SVF-Klubheim

am Sportplatz

1. Eröffnung und Begrüßung durch Obmann Rudi Kasbauer
2. Feststellung der anwesenden Mitglieder
3. Berichte
(Obmann, Sektions-, Jugend-, AH-Leiter)
4. Ehrungen
5. Bericht des Hauptkassiers
6. Bericht Rechnungsprüfung
- Antrag auf Entlastung des Vorstands
7. Neuwahlen
8. Grußworte des Obmanns des Sportausschusses der Gemeinde
9. Grußworte des Bürgermeisters
10. Beschlussfassung über Anträge
11. Ausblick auf die neue Amtsperiode und
Schlussworte des neuen Obmanns
12. Allfälliges

Die Jahreshauptversammlung 2022 des Sportvereins Freinberg ist ohne Rücksicht auf die Anzahl der anwesenden Mitglieder beschlussfähig.

Anträge sind mindestens drei Tage vor der Jahreshauptversammlung beim Vorstand schriftlich einzureichen.